

Kapitel 10 – Gefangen im Job

Wenn du arbeitest, um Geld zu verdienen und direkt im Anschluss das meiste Geld direkt wieder zum Leben ausgibst, dann bist du sehr wahrscheinlich ein Lohnsklave.

Das ist ein Zustand, den wir unter allen Umständen vermeiden möchten, denn er raubt uns unsere persönliche Freiheit und hält uns in dem Vollzeitjob gefangen, den wir nicht ausstehen können.

Zu einem gewissen Grad richtet sich das System gegen dich und es wird von dir verlangt, dass du automatisch in den Kreislauf von Einnahmen und Ausgaben einsteigst, wie alle anderen das auch tun. Aus dem Kreislauf auszutreten oder einen anderen Weg zu wählen wird meist mit hochgezogenen Augenbrauen betrachtet, aber am Ende stört uns das nicht wirklich. Deine Mitarbeiter werden eines Tages neidisch und verwundert darüber sein, wie du in der Lage warst aus dem Kreislauf auszutreten. Die beste Antwort lautet „durch bewusste Entscheidungen“, aber diese Erklärung sagt den meisten Leuten erst einmal gar nichts. Aber die Ninja Rente, dieses Buch tut es!

Um genau zu verstehen gegen was wir da eigentlich genau kämpfen, müssen wir zunächst den Gegenstand des Kampfes besser beschreiben. Schauen wir uns dazu zunächst einmal das Problem genauer an.

Technologie und die Inflation des Lebensstils

Ein Teil des Problems, welches den Einnahmen-Ausgaben Kreislauf aufrechterhält ist die Technologie.

Ich bin nicht wirklich gegen Technik. Ich liebe die Sachen. Ich liebe es, wenn neue Dinge entwickelt werden, die Aufgaben vereinfachen oder effizienter gestalten. Ich liebe es, wenn Technik eingesetzt wird und die Welt ein Stück weit besser macht.

Und ich liebe die technischen Spielereien. Ich habe zwei verschiedene Geräte von Apple (jedoch keine monatlichen Verpflichtungen!).

Dennoch kann ich zumindest zwei erhebliche Mängel feststellen, wenn es um Technik geht und wie wir sie einsetzen und vor allem wie sie uns um unsere Vorteile bringen, die wir eigentlich durch sie genießen müssten:

1. Das Verlangen nach technischen Spielereien führt zu einem ausgeprägt inflationären Lebensstil und zwar in so starkem Ausmaß, dass es uns die Möglichkeit nimmt Geld zu sparen. Ein iPhone Vertrag kostet so beispielsweise bis zu 80€/Monat – Monat für Monat. Das ist kein unerheblicher Betrag. Die ganze Sache hat sich von einem „Habenwollen“ zu einer „Notwendigkeit“ entwickelt, sodass man von einer Inflation der Lebensweise sprechen kann. Auf einmal kostet es mehr Geld zu leben, nur weil wir meinen eine bestimmte Technik besitzen zu müssen.
2. Vor 100 Jahren arbeiteten wir 40 Stunden pro Woche. Heute arbeiten wir 40 Stunden pro Woche. Warum ist das ein Problem? Weil es nicht notwendig ist! Die Technik hat

sich zwischenzeitlich so stark weiterentwickelt, dass die durchschnittliche Arbeitsleistung eines jeden Arbeiters heute sehr viel höher ist als vor 100 Jahren (abhängig von der Industrie, die wir in Betracht ziehen). In den meisten Industrien sollten wir nur 10 Stunden pro Woche arbeiten müssen. Obwohl wir 40 Stunden pro Woche arbeiten, erlangen wir mit dem Extra an Output keine arbeitsfreie Zeit.

Wohin geht also die zusätzliche Leistung (Umsatz)? Richtig, in die Unternehmensgewinne! Wie denkst du wächst die Börse jedes Jahr um 8 bis 10 Prozentpunkte? Der technologische Fortschritt hat es uns ermöglicht sehr viel effizienter zu arbeiten. Anstelle diese zusätzliche Effizienz jedoch zu nutzen, um uns „mehr Zeit zu schenken“, wird die gesteigerte Effizienz dafür eingesetzt, die Profite zu maximieren. Anstatt uns für die freie Zeit zu entscheiden, entscheiden wir uns für das Geld. Die Welt will reich sein. Jeder will reich sein.

Im Gegensatz dazu würde eine Gesellschaft, die Wohlstand über Reichtum stellt, die Arbeitswoche reduzieren, weil durch den technologischen Fortschritt die gleichen Ergebnisse bei der Hälfte der Arbeitszeit erzielt werden können. Unsere Gesellschaft bevorzugt jedoch keinen Wohlstand. Deswegen wird das Extra an Output den Unternehmen in Form von gesteigerten Unternehmensgewinnen zugutekommen.

Das ist eine schwerwiegende Tatsache die erklärt wie und weshalb das Spiel gegen dich läuft. Die „neuen Technologien“ sind nicht dazu gedacht uns zu befreien – sie sind dazu gedacht Unternehmensprofite zu maximieren. Von dir wird weiterhin erwartet jede Woche 40 bis 60 Stunden zu arbeiten, egal wie effizient die Abläufe geworden sind. Eine höhere Effizienz steht für höhere Profite des Unternehmens für welches du arbeitest.

Warum viele Leute nie vorankommen

Es gibt vier Hauptschuldige.

Der erste Grund weswegen viele Leute nicht vorankommen ist ihr Mindset. Sie „bezahlen sich nicht zuerst“, sondern verfolgen stattdessen eine „ich belohne mich zuerst mit wertlosen Käufen“ Mentalität.

Das führt quasi zwangsläufig zur Inflation der eigenen Lebensweise, ohne dass die jeweilige Person darüber wirklich nachdenkt. Es wird schlicht und einfach die Standardentscheidung befolgt, die alle von uns erwarten. Das ist der wohl triftigste Grund dafür, dass Leute Schwierigkeiten haben voranzukommen. Ihre Ausgaben sind schlicht und einfach außer Kontrolle.

Was wir wirklich tun sollten ist eine Entscheidung darüber zu treffen, wie viel man pro Monat sparen möchte. Diesen Betrag legt man sofort zur Seite, sobald der eigene Lohn ausgezahlt wird. Dann muss man herausfinden sowie Wege und Möglichkeiten erkunden, wie man von dem Rest leben kann. Stattdessen wird genau das Gegenteil gemacht: Es wird erst vom Gehalt gelebt, um dann am Ende des Monats zu überprüfen, was davon noch für die eigenen Ersparnisse übrig bleibt. In der Regel ist nichts mehr über. Deswegen wird auch nichts gespart. Die Leute versagen darin „sich zuerst selbst zu bezahlen.“ Offensichtlich bedarf es hierzu Disziplin, wenn man das Geld am Anfang des Monats abziehen muss, aber es gibt keine leichtere Alternative. Wenn Sparen für dich schwierig ist, solltest du automatische Prozesse etablieren, die das Geld direkt zu Beginn des Monats „sichern“ (z.B. ein zweites

Bankkonto für welches ein monatlicher Dauerauftrag eingerichtet wird).

Der zweite Grund weswegen Leute finanziell nicht vorankommen sind die wiederkehrenden Kosten. Unsere Gesellschaft hat sich zu einer eher „dienstleistungsbasierten Gesellschaft“ entwickelt statt der einfacheren „kauf Produkte und Do-It-Yourself¹ Wirtschaft.“ In anderen Worten wird von uns in vielen Fällen erwartet, dass wir eine Dienstleistung kaufen, die uns jede Woche frisches Flaschenwasser liefert, damit wir kein Leitungswasser trinken oder uns unser Wasser nicht selbst im Supermarkt kaufen müssen. Wir zahlen eine wiederkehrende monatliche Rechnung und werden jede Woche von einem LKW mit Fahrer beliefert. Das Produkt (Trinkwasser) hat sich zu einer Dienstleistung gewandelt. Und diese Dienstleistung bringt nun eine wiederkehrende Rechnung mit sich.

Angenommen du würdest dir jemanden heraussuchen, der finanzielle Probleme hat, aber eigentlich ein sehr gutes Gehalt bezieht. Diese Person fragst du nach einer Aufgliederung ihrer Ausgaben und du kannst sicher sein, dass neun von zehn Leuten mehrere wiederkehrende Zahlungen haben. Telefonrechnung, Kabelfernsehen, Internet-Rechnung, Streaming-Abo, Zeitschriften Abo, Leasing Rate für das Auto, usw.

Was viele Leute nicht erkennen, ist die Tatsache, dass diese wiederkehrenden Kosten sie langsam auffressen. Die Kosten türmen sich immer weiter auf und irgendwann „ersticken“ sie daran. Wir registrieren uns für das Bezahlfernsehen und denken, dass 15€ pro Monat keine große Sache sind. Aber diese Kosten laufen Monat für Monat wie ein Uhrwerk und in Kombination

1. Mach es selbst

mit anderen wiederkehrenden Rechnungen ergibt sich langsam aber sicher der finanzielle Ruin.

Um finanziell frei zu sein, musst du wiederkehrende Rechnungen gnadenlos streichen.

Der dritte Aspekt weswegen Leute finanzielle Probleme haben, liegt in ihrer Überfluss-Mentalität begründet. Sie nutzen ihr Geld nicht effizient. Durch ihren guten Verdienst haben sie die Möglichkeit, finanzielle Freiheit zu erlangen und sie versuchen clevere Ausgabeentscheidungen zu treffen. Rückblickend schauen sie jedoch auf ihre Einkäufe und erkennen, dass sie alle möglichen Fehler gemacht haben und ihr Geld an vielen Stellen verschwendet haben.

Es gibt zwei mögliche Herangehensweisen, wie man dieses Problem lösen kann: Eine Möglichkeit besteht darin, alle Überbleibsel (Kaufgegenstände) des „verschwendeten Geldes“, die du nicht mehr brauchst, zu verkaufen. Egal, ob auf Ebay oder indem du die Sachen verschenkst. Die zweite Lösung sieht vor, dass man zukünftig intelligentere Ausgabeentscheidungen trifft und das Geld effizienter einsetzt. Wenn du lernst „dich zuerst zu bezahlen“ und du ein aggressives Spar-Ziel verfolgst, dann wirst du zukünftig automatisch intelligentere Kaufentscheidungen treffen.

Wenn du 1500€ pro Monat verdienst und dich selbst auf Ausgaben von 600€ limitierst, dann garantiere ich dir, dass du dein Geld effizient und wenig verschwenderisch ausgeben wirst. Du musst dir ein aggressives Spar-Ziel setzen damit du keinen Freiraum für Fehler mehr hast. Du kannst dir nur die Dinge kaufen, die du wirklich brauchst, denn du besitzt in diesem Szenario nicht den Luxus dein Geld zu verschwenden. Somit sorgt ein herausforderndes Spar-Ziel automatisch für eine höhere Ausgaben-Effizienz.

Der vierte Grund, weswegen Leute Schwierigkeiten haben voranzukommen, liegt darin, dass sie ihre Ausgaben mit denen anderer vergleichen. Was sie jedoch nicht miteinander vergleichen, das sind die Ersparnisse der anderen mit ihren eigenen.

Warum blicken wir neidisch auf den neuen Sportwagen von nebenan, betrachten aber nie die riesigen Ersparnisse und Investitionen von Warren Buffet (und versuchen diese stattdessen als Vorbild zu nehmen)? Offensichtlich ist der Anreiz vom Lebensstil des Konsumkäufers mit den schillernden Ausgaben weitaus höher, als es der Anreiz von langweiligen Ersparnissen ist. In unserer Gesellschaft spricht vieles gegen dich. Schließlich erwarten man von dir, dass du versuchst den Anschein zu erwecken reich zu sein und auf diesem Weg sollst du selbstverständlich nicht das Ziel verfolgen Wohlstand aufzubauen, denn dann könntest du schließlich weniger Geld für Konsumgüter ausgeben.

Die Werbebotschaften suggerieren dir, dass man nach Reichtum und Geld ausgeben streben soll und ganz sicher nicht zu sparen oder Kapitalerträge auf deine Investitionen zu erzielen. Mach dir immer wieder bewusst, dass die Standardentscheidung darin liegt „reich zu sein“ bzw. reich zu erscheinen und dafür das ganze Leben lang hart zu arbeiten. Das ist die Standardentscheidung. Um diesen Weg zu umgehen, musst du bewusste Entscheidungen treffen und etwas anderes wählen. Dieses „Etwas“ ist gleichbedeutend mit Einsparungen, Wohlstand und Investitionen.

Warum Geld sparen so unglaublich schwer ist

Geld zu sparen ist in unserer modernen Welt so schwierig

geworden, weil wir es schlicht und einfach gewöhnt sind alles auszugeben. Der Standardweg sieht in unserer Gesellschaft vor, dass wir unser Geld dazu nutzen, um unseren Lebensstil aufzublähen. Von dir wird lebenslange Arbeit erwartet, richtig? So funktioniert der heutige Vollzeitjob. Du übst nicht nur einen einfachen Beruf aus, sondern strebst eine „Karriere“ an. Das impliziert auch, dass man über das gesamte Leben ein Einkommen generieren muss, welches man dann wiederrum so schnell wie möglich ausgeben soll. Von dir wird erwartet dass du arbeitest, damit du immerzu Geld ausgeben kannst.

Sparen ist auch deswegen so schwierig, weil es zu einer so langweiligen Sache verkommen ist. Schau dir doch nur die Werbebotschaften an, die jeden Tag auf den Durchschnittsbürger einprasseln. Wie soll so eine Person auch in der Lage sein zu existieren, ohne sich für die harte Arbeit selbst zu belohnen? Es gibt so viele Möglichkeiten sein Geld auszugeben, dass es für den modernen Konsumenten unmöglich erscheint, all die Nachrichten zu ignorieren und nur das „Nötigste“ zu kaufen, um das Glück auf andere Weise zu finden als mit Einkäufen.

Vielleicht entsteht eines der größten Probleme des modernen Marketings auch dadurch, dass uns suggeriert wird, wir könnten unser Glück und die Anerkennung anderer nur durch Geldausgeben erzielen. Wie kannst du kein Gerät von Apple besitzen, wenn alle anderen bereits eins haben? Das ist das Mantra des heutigen Marketings, welches dazu führt, dass wir Geld ausgeben, welches wir ansonsten für unsere Zukunft hätten einsparen können.

Geld zu sparen ist so schwierig, weil unsere Gesellschaft so ausgerichtet ist, dass man sogar entmutigt wird, es zu tun. An jeder Ecke gibt es neue Möglichkeiten noch mehr Geld

auszugeben oder einen bereits getätigten Kauf durch einen kostenpflichtigen Service zu ergänzen.

Die Standardentscheidung sieht vor, dass wir so viel wie möglich arbeiten und verdienen

Reich zu sein setzt eine Menge harte Arbeit voraus. Das ist die Nachricht, die wir bereits kennen. Die Aufforderung ist klar und eindeutig: „Du sollst härter arbeiten, damit du mehr Geld ausgeben kannst!“

Das Mindset der Reichen ist die „arbeite hart Einstellung.“ Nicht cleverer arbeiten, sondern härter. Von dir wird erwartet länger zu arbeiten statt dein Geld effizienter zu verdienen. Das ist der Standard-Weg des Geldverdienens in unserer Gesellschaft. Verkauf deine Zeit, um mehr Geld zu verdienen.

Das wohlhabende Mindset lehnt diesen Weg ab und strebt vielmehr danach die Arbeitsstunden drastisch zu reduzieren. Unserer Zeit müssen wir viel mehr Wert beimessen, als es die restliche Gesellschaft tut. Die meisten messen ihrer Zeit einen sehr geringen Wert bei. Daher sind sie auch bereit, viele Stunden zu arbeiten, um reich zu werden. Wenn sie ein paar Überstunden schieben können, um noch mehr Geld zu verdienen, dann nutzen sie die Chance sofort. Warum nicht? Schließlich müssen sie Rechnungen zahlen oder? Daher sind sie immer bereit dazu, ein paar mehr Stunden Arbeit gegen Euros einzutauschen.

Das wohlhabende Mindset sieht dagegen vor, weniger Stunden zu arbeiten und das Geld viel vorsichtiger und effizienter auszugeben. Die eigene Zeit wird viel höher als das Geld bewertet. Die Wohlhabenden ziehen die Kontrolle über ihre Zeit

gegenüber der Jagd nach mehr Geld vor. Das Geld ist nicht ihre erste Priorität, sondern die Kontrolle über ihre Zeit.

DREI MÖGLICHKEITEN DEN KREISLAUF ZU VERLASSEN

Der Einnahmen-Ausgaben Kreislauf ist jetzt hinlänglich definiert. Wenn du 85 bis 100 Prozent deines Geldes, das du verdienst, wieder zum „Leben“ ausgibst, dann wissen wir nun, dass dies Lohnsklaverei ist. Bei so einem hohen Ausgabeanteil bist du unausweichlich dazu bestimmt in einem Vollzeitjob bis mindestens zum 65. Lebensjahr, vermutlich aber länger zu arbeiten.

Im Wesentlichen gibt es drei Wege, wie du die Gleichung ändern- und dem Kreislauf entkommen kannst. Es gibt auch eine vierte und auch diese zusätzliche Möglichkeit, die alle drei Wege kombiniert, stelle ich hier im Buch vor.

Die erste Methode sieht eine signifikante Steigerung des Einkommens vor. Das ist es auch, was die meisten Leute versuchen. In der Regel schaffen sie jedoch nur einen kleinen Anstieg ihres Einkommens, indem sie eine Gehaltserhöhung bekommen oder befördert werden. Weil ihre Ausgaben mit den erhöhten Einnahmen jedoch in der Regel steigen, bleiben sie dennoch in ihrem inflationären Lebensstil gefangen. Wenn du das Hamsterrad trotz inflationären Lebensstils verlassen möchtest, dann musst du erheblich mehr Geld verdienen. Das entspricht in etwa der „Gewinn beim Lotto“ Lösung. Du benötigst sehr sehr viel Geld, damit du trotz deines derzeitigen Ausgabeverhaltens von einem auf den anderen Moment aufhören kannst zu arbeiten.

Die zweite Methode sieht vor, weniger Geld auszugeben... sehr viel weniger. Stell dir für einen Moment vor du hättest kein Obdach, kein Geld und müsstest um dein Überleben kämpfen. Würdest du es schaffen? Abhängig von deinem Aufenthaltsort würdest du sehr wahrscheinlich einen Weg finden, um zu überleben. Natürlich ist das ein extremes Beispiel, aber es zeigt auch den schnellsten Weg auf, mit dem man aus dem Hamsterrad entfliehen kann (indem man nichts ausgibt). Es gibt einige Leute, die ganz bewusst diesen Weg einschlagen und absolut kein Geld ausgeben.

Die dritte Methode besteht darin, komplett aus dem Kreislauf auszusteigen und auf alles zu verzichten. Im besten Fall könnte diese Methode von jemandem beschrieben werden, der sich völlig von der Zivilisation abgekapselt hat und einzig und allein von den eigenen Anstrengungen zum Lebenserhalt lebt. Entsprechend verdienen diese Personen kein Geld und geben es auch nicht aus. Sie leben völlig isoliert von der modernen Welt. Ich habe keinerlei Erfahrung mit etwas annähernd so extremen, aber ich sehe dennoch lehrreiche Aspekte in dieser Methode, welche ich für meine eigene Situation nutzen kann.

Anstatt zum Beispiel für jedes Problem und dessen Lösung Geld auszugeben, kann ich das Problem mit meinen eigenen Mitteln und Fähigkeiten beheben. Ein Mensch, der sich bewusst dazu entscheidet, aus der modernen Welt auszutreten, der schafft dies mit jedem einzelnen Problem, dem er sich stellen muss. Ich kann von diesem Ansatz nur lernen und die Vorteile daraus ziehen, um meinen eigenen „Frugalitäts-Muskel“ weiter zu trainieren.

Die zusätzliche (vierte) Möglichkeit den Kreislauf zu verlassen besteht ganz offensichtlich aus einer Kombination der drei zuvor benannten Lösungsansätze. Kombiniert braucht man keine der Lösungsansätze ins Extreme treiben. Du brauchst

nicht obdachlos sein, musst dich nicht von der Zivilisation abkapseln und brauchst auch nicht im Lotto gewinnen. Es bedarf ausschließlich einer bedachten Kombination der drei Ansätze und eine gesunde Dosis Disziplin, welche dich bezüglich deiner finanziellen Freiheit sehr weit nach vorne bringen kann.

Trau dir selbst mehr zu und gib weniger Geld aus, wenn du Probleme lösen musst. Reduziere deine monatlichen Ausgaben bis auf ein Minimum und finde Wege und Möglichkeiten, mit denen du dein Geld effizienter verdienen kannst. Lerne deine freie Zeit mehr wertzuschätzen und mit deiner Situation glücklich zu sein – unabhängig von deinen Ausgaben.

Damit kannst du das Hamsterrad verlassen und einen Weg finden, dein Leben sowie deine freie Zeit zu genießen, ohne ein Lohnsklave zu sein. Eine Kombination der drei Ansätze wird dich viel schneller zum Erfolg führen als wenn du dich nur auf einen der drei Aspekte verlassen würdest. Hier sind noch einmal die Ansätze:

1. Gib weniger Geld aus
2. Verdiane dein Geld effizienter
3. Habe das nötige Selbstvertrauen

Finanzielle Sorgen und ihre Kosten und die Kosten, wenn man im Kreislauf gefangen ist

Wenn du dich dazu entschieden hast im Hamsterrad gefangen zu bleiben, dann kannst du auch keine anderen Ergebnisse als die bisherigen von deinem Leben erwarten. Du kennst die Auswirkungen des Kreislaufs bereits, also weißt du auch, was du bekommst. Auf gewisse Weise ist mit der Jagd nach

Reichtum auch ein Ausmaß an Stress verbunden, genauso wie mit dem Streben nach Karriere ebenfalls Stress einhergeht.

Mit dem Gedankenn an die Karriere ist ein Gefühl des Unbehagens verbunden. Man hat das Gefühl, dass man sich weiterbilden sollte, dass man befördert werden sollte oder dass man an oberster Position in der Branche bestehen muss, damit man nicht abgehängt wird und dementsprechend nicht länger adäquat verdienen würde. Wenn du dieses Unbehagen bereits selbst erfahren hast, dann kannst du davon ausgehen, dass dieses Gefühl nie verschwinden wird solange du im Hamsterrad gefangen bist. Der Druck sich selbst zu übertreffen und mehr Geld zu verdienen wird nie ganz weichen.

Die Belohnung, wenn man sich aus dem Hamsterrad befreit

Die Belohnung, die du bekommst, sobald du das Hamsterrad verlässt, wird in persönlichem Seelenfrieden und persönlicher Freiheit gemessen. Man kann dieser Art der Freiheit kein wirkliches Preisschild anhängen, weil sie allein mit Geld nicht bezahlbar wäre. Stattdessen muss sie mit bewussten Ausgabeentscheidungen „gekauft“ werden. Nur weil du im Lotto gewonnen hast, bist du noch lange nicht für immer frei. Nur intelligente Ausgabeentscheidungen können diese Freiheit sicherstellen. Das ist auch der Grund, warum so viele Lotto Gewinner am Ende vorm finanziellen Ruin stehen.

Brichst du erst einmal aus dem Einnahmen-Ausgaben Kreislauf aus, so gehört dir deine Zeit fortan zu 100 Prozent selbst. Du kannst jeden Tag so verbringen wie du möchtest und das ohne finanzielle Sorgen.

Du wirst nicht nur deine persönliche Freiheit zurückbekommen, sondern auch immun gegenüber dem konstanten Druck und gegenüber den auf dich einprasselnden Werbebotschaften sein, von denen die wirtschaftlich getriebene Gesellschaft so gejagt wird.

Du wirst die schönen Dinge im Leben genießen können, weil du dich nicht länger durch eine 40 Stunden Woche ringen musst. Du wirst deine geistige Gesundheit und deine geistige Gelassenheit durch bewusste Entscheidungen zurückbekommen.